

Kreis Mettmann
Amt für technischen Umweltschutz
Postfach 10 06 07
40806 Mettmann

Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis zur Niederschlagswassereinleitung in ein oberirdisches Gewässer oder in den Untergrund

1. Antragsteller/in (i. d. R. Grundstückseigentümer/in):

Name: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____
Telefon: _____
E-Mail: _____
Mobil: _____

Für die nachfolgend bezeichnete Gewässerbenutzung beantrage ich die Erlaubnis.
Gesetzliche Grundlagen sind §§ 8, 9 und 10 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes
(Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der zurzeit gültigen Fassung.

2. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem die Einleitungsstelle liegt:

Ort: _____ Gemarkung: _____
Straße: _____ Haus Nr. _____
Flur: _____ Flurstück(e): _____

3. Eigentümer des Grundstückes, auf dem die Einleitungsstelle liegt:

(falls abweichend von 1.)

Name, Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____

4. Koordinaten der Einleitungsstelle:

Ostwert (X) _____ Nordwert (Y) _____

5. Bezeichnung des Grundstückes, auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

(falls abweichend von 2.)

Ort: _____ Gemarkung: _____

Straße: _____ Haus Nr. _____

Flur: _____ Flurstück(e): _____

6. Eigentümer des Grundstückes, auf dem das Niederschlagswasser anfällt:

(falls abweichend von 3.)

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

7. Bezeichnung des Gewässers, in das eingeleitet werden soll:

Untergrund

Oberirdisches Gewässer

Name des Gewässers: _____

8. Berechnungsgrundlagen der Einleitung

Angeschlossene Dachflächen: _____ m²

Sonstige angeschlossene Flächen (z.B. Hofflächen): _____ m²

Angeschlossene gesamte Flächen: _____ m²

Ortsübliche Regenspende $r_{(15/1)}$: _____ l/s*ha

Berechnung der Einleitungsmenge (Q_r): _____ l/s

9. Bodenverhältnisse

Welche Bodenverhältnisse liegen vor? (ggf. Schichtenverzeichnis beilegen)

Hinweis: Da der Beschaffenheit des anstehenden Bodens bei der Versickerung eine besondere Bedeutung zukommt, behält sich die Untere Wasserbehörde vor, die Bodenverhältnisse durch ein hydrogeologisches Gutachten bestätigen zu lassen.

10. Höhe

Höhe des Grundwasserflurabstandes: _____ m

11. Lage des Grundstückes

in einem Wasserschutzgebiet: ja nein

in einem Überschwemmungsgebiet: ja nein

12. Antragsunterlagen (der Antrag und folgende Unterlagen werden 3-fach benötigt)

Hinweis: Die Übersendung einer zusätzlichen digitalen Ausfertigung der Antragsunterlagen kann der Verfahrensbeschleunigung dienen.

- a. Erläuterungsbericht**
Dieser Bericht soll vorab die geplante Maßnahme darlegen und besondere Umstände, die zur Beurteilung des Antrages wichtig sind, beschreiben.
- b. Bodengutachten**
Diese Beurteilung des Bodens soll von einem unabhängigen Bodengutachter erstellt werden (nur bei einer Einleitung in den Untergrund).
- c. Rechnerische Nachweise**
Diese Berechnung muss den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) entsprechen, z. B.
- RdErl. des MUNLV vom 26.05.2004 „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“
 - RdErl. des MURL vom 18.05.1998, „Niederschlagswasserbeseitigung gemäß § 51a LWG“ (§ 44 LWG neu)
 - Bei Einleitung in den Untergrund: *zusätzlich* ATV-DWA-A-138
 - Bei erforderlicher Regenrückhaltung: *zusätzlich* ATV-DVWK- A-117
- Hinweis:** Die Notwendigkeit einer Regenrückhaltung ist mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen.
- d. Übersichtsplan** Maßstab 1 : 15.000
In diesem DIN-A 4 Ausschnitt aus dem Stadtplan soll das betreffende Grundstück gekennzeichnet werden. Eine Einkreisung mit einem Durchmesser von ca. 1 cm ist dabei ausreichend.
- e. Flurkarte** Maßstab 1 : 1.000
- f. Lageplan** Maßstab 1 : 250
Darstellung der Entwässerungsfläche auf dem Grundstück mit Einzeichnung der Leitungsführung bis zur Einleitungsstelle.
- g. Bauzeichnungen** Maßstab 1 : 100 bis 1 : 25
- Bei einer Einleitung in den Untergrund:**
Dieser Bauzeichnung der Versickerungsanlage/n soll die Berechnung (Dimensionierung) gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Technik (a. a. R. d. T.) zugrunde liegen.
- Bei einer Einleitung in ein Oberflächengewässer:**
- Darstellung des Einleitungsbauwerkes
 - ggf. Regenrückhaltebecken
- Hier sollen alle Bauteile klar erkennbar und deren Funktion beschrieben sein.
- h. Handelsregisterauszug** (nicht eintragungspflichtige Firmen: Gewerbeanmeldung)
Sofern Firmen (GmbH, GmbH & Co KG, KG, ARGE usw.) Antragsteller sind, ist der Auszug (1-fach) in Kopie erforderlich.

13. Unterschrift des Antragstellers / der Antragstellerin:

Dem Antrag sind die unter Ziffer 5 aufgeführten Unterlagen beigelegt.

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift)